

Informationstext zur Bildbeschreibung "Artisten" (Les Baladins) aus dem Jahre 1905 Maler: Pablo Picasso

Pablo Picasso,
eigentlich Pablo Ruiz Picasso,

(* 25. Oktober 1881 in Málaga, Spanien;
† 8. April 1973 in Mougins, Frankreich)

war ein spanischer Maler, Grafiker und Bildhauer.

Sein umfangreiches Gesamtwerk, dessen Gesamtzahl auf 50.000 geschätzt wird, umfasst Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Plastiken und Keramiken.

Es ist geprägt durch eine große Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen.

In seiner künstlerischen Entwicklung durchläuft Picasso verschiedene Phasen.

1901 bis 1905 Die Blaue Periode

Hier malt er Bilder, die die Außenseiter der Gesellschaft wie Bettler, einsame Menschen und Obdachlose zum Thema haben. Die Bilder in dieser Zeit sind in kühle bläulich-grünliche Töne gehalten, daher wird diese Schaffensperiode "*Blaue Periode*" genannt.

1905 bis 1908 Die Rosa Periode

In seinen Werken verschwinden zusehend die blauen, kühlen Töne. Die Motive der Rosa Periode stammen oft aus der Welt der Schauspieler und **Artisten**.

Statt Bettler und einsame Menschen hat Picasso nun Gaukler, Seiltänzer, Harlekine und andere Zirkusmotive als Thema. Immer wieder ein Ausdruck in seinen Bildern ist der „*süße Schmerz*“.

1908 bis 1920 Kubistische Phase

Gemeinsam mit Georges Braque entwickelte Pablo Picasso die Stilrichtung des analytischen Kubismus. Dabei beschäftigte er sich mit Formen. Dinge sollten auf organisierte einfache geometrische Formen zurückgeführt werden. Kubistische Kunst ist im Prinzip ein Zerlegungsprozess (Analytischer Kubismus). Ab 1912 verband er nun grafische Elemente mit Materialien wie Sand, Zeitungsausschnitte oder Holz (Synthetischer Kubismus). Die Bilder wurden durch den Einsatz von Materialien zunehmend plastischer, ragten aus den Leinwänden hervor. Dabei entdeckte Picasso auch neue Möglichkeiten, Bilder zu gestalten, beispielsweise „*papiers collés*“ Klebebilder, später Collagen genannt.

Artisten (1905)
Gouache auf Leinwand

Gouache = Wasserlösliches Farbmittel

Die Farbe kann sowohl für deckende als auch für lasierende Maltechniken verwendet werden. Nach dem Trocknen weist Gouache eine samtene matte Oberfläche auf. Gute Gouachefarbe hellt nach dem Trocknen nicht auf, sofern es sich um Künstlerfarben mit lichtechten Pigmenten handelt. Sie kann wie jede wasserlösliche Farbe auch nach dem Trocknen wieder angelöst werden. Gouache wird vorwiegend für Untergründe wie Papier oder Karton verwendet, kann aber auch auf Leinwand und anderen textilen Untergründen vermalt werden.

